



| | |
|----------------|--|
| Verg.-Nr. | LH-HOF-03-HLS |
| Bekanntmachung | 21.02.2025 |
| Objekt | Neubau Wohnheim mit 24 Plätzen für Menschen mit Behinderung in Hof |
| AG | Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung - Stadt und Landkreis Hof e.V. / Am Lindenbühl 10 95032 Hof |
| Gegenstand | Planung Technische Ausrüstung HLS HOAI § 55 Anlagengruppe 1, 2, 3, 7 |
| Verfahren | VgV § 15 Offenes Verfahren |

Aufgabe Kurzbeschreibung

Die Lebenshilfe Hof plant den Neubau eines Wohnheims mit 24 Plätzen für Menschen mit Behinderung in Hof, Walburgerweg 19. Das Raum- und Funktionsprogramm weist eine Soll-Fläche von 1.110,25 m² aus. Die vorgesehene Bebauung des Grundstückes wurde von der Stadt Hof bauplanungsrechtlich positiv beurteilt. Die notwendigen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Bebauungsplan für das Gebiet zw. Walburgerweg und Dr.-Dietlein-Str.“ wurde in Aussicht gestellt. Das Grundstück liegt im östlichen Stadtbereich ‚Hochschulviertel‘ der Stadt Hof. Das Gebäude wird vom Walburgerweg erschlossen. Ver- und Entsorgungsleitungen liegen in Walburgerweg, Birkenweg und Enoch-Widmann-Str. Gasleitungen sind in allen Straßen vorhanden. Es liegen die Objektplanung Gebäude und Innenräume HOAI § 33 bis einschl. Lph. 3 und die Planung Freianlagen HOAI § 38 ff. bis einschl. Lph. 2 vor. Weitere Fachplanungsleistungen sind noch zu beauftragen, ebenso eine Baugrunduntersuchung, das Brandschutzkonzept und weitere Planungs- und Beratungsleistungen. Das Gebäude ist konzipiert in konventioneller Bauweise als Mauerwerk- und Stahlbetonskelettbau mit aussteifenden Ortbeton- bzw. Mauerwerkswänden und Flachdecken, Gipskartonmetallständerinnenwänden, abgehängten akustisch wirksamen Decken, Fußböden mit Fußbodenheizung, Flachdach mit umlaufender Attika und Gefälledämmung auf Massivdecke sowie Photovoltaikanlagen, außenliegender Entwässerung, außenliegendem Sonnenschutzjalousien und Rolläden, hinterlüfteter Fassadenverkleidung mit Wetterschale, Holz-Leichtmetallfenster. Sämtliche innenliegenden Räume erhalten eine Be- und Entlüftung nach DIN.

Die gesamte Anlage wird barrierefrei ausgeführt. Die Zufahrt zum Grundstück erfolgt über den Walburgerweg. In den Außenanlagen ist eine gepflasterte Zufahrt vom Walburgerweg mit Vorfahrt bis zum Haupteingang geplant. Die Terrassenflächen werden gepflastert, die Gehwege erhalten eine wassergebundene Tragschicht. Es sind 9 Parkplätze vorgesehen, davon 2 Behinderten-Parkplätze und 2 Doppelgaragen. Das Grundstück wird begrünt mit Einzelbäumen und Bodendeckern und Rasenflächen und mit einem Stabgitterzaun eingezäunt. Geplanter zeitlicher Ablauf: Baubeginn 31.10.2025, Fertigstellung 31.10.2027.

Zum Vergabeverfahren

Einzureichende Unterlagen für die Angebotsabgabe

- A) Antragsbogen Seiten „Ab/01“ bis „Ab/08“, unterzeichnet und ergänzt um die darin aufgeführten Dokumente.
 - B) Honorarblatt „Ab/09“.
 - C) Ausführungen zu den Zuschlagskriterien (1) bis (3) - formlos – siehe hierzu Blatt Zuschlagsmatrix „Ab/11“.
 - D) Vertragsentwurf unterzeichnet.
- Die Seiten „AB/00“ und „Ab/10“ bis „Ab/12“ sind zur Information beigelegt und müssen nicht mit abgegeben werden.

Nachforderungen

Gemäß VgV § 56 Abs. 3 ist die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, ausgeschlossen. Dies betrifft alle geforderten Angaben zu den Zuschlagskriterien, auch die Ausführungen zu den Zuschlagskriterien 1 bis 3 - siehe Antragsbogen „Ab/11“. Wenn diese nicht vollständig im Angebot enthalten sind, werden diese nicht nachgefordert und das Angebot wird ausgeschlossen. Das Gleiche trifft zu, wenn nach VgV § 57 (1) 5. das Angebot nicht alle erforderlichen Preisangaben enthält und es sich nicht um unwesentliche Einzelpositionen handelt, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern würden.

Nachprüfung

Der Auftraggeber stellt mit den Vergabeunterlagen einen Vertragsentwurf zur Verfügung, dem die Einzelheiten und die Zahlungsbedingungen, etc., entnommen werden können. Die Bestimmungen dieses Vertragsentwurfes sind bindend, sofern einzelne Regelungen in dem Verhandlungsverfahren nicht abweichend von dem Vertragsentwurf vereinbart werden. Es ist den Bietern jedoch nicht gestattet, einseitig Änderungen an dem Vertragsentwurf vorzunehmen. Die in dem Vertragsentwurf noch offenen Punkte werden anhand des Angebots des Zuschlagsbieters und der Vertragsverhandlungsergebnisse vom Auftraggeber ergänzt. Angaben zum Honorarangebot sind ausschließlich im Honorarblatt, nicht im Vertragsentwurf, vorzunehmen. Mit Urteil vom 4. Juli 2019 hat der EuGH im Vertragsverletzungsverfahren um die HOAI abschließend entschieden, dass die in der HOAI festgelegten Mindest- und Höchstsätze europarechtswidrig sind. Sofern im gegenständlichen VgV auf die HOAI Bezug genommen wird, ergeht der Hinweis dass die Honorartafeln zur Preisorientierung dienen sollen. Es sind auch Angebote rechtlich zulässig, die außerhalb der bisherigen Mindest- und Höchstsatzregelungen liegen. Im Antragsbogen Nr. 12 „Honorarblatt“ wird das Honorar der jeweilige Mindestsatz als Basis Honorar bezeichnet.

Vertragsentwurf

Der Auftraggeber stellt mit den Vergabeunterlagen einen Vertragsentwurf zur Verfügung, dem die Einzelheiten und die Zahlungsbedingungen, etc., entnommen werden können. Die Bestimmungen dieses Vertragsentwurfes sind bindend, sofern einzelne Regelungen in dem Verhandlungsverfahren nicht abweichend von dem Vertragsentwurf vereinbart werden. Es ist den Bietern jedoch nicht gestattet, einseitig Änderungen an dem Vertragsentwurf vorzunehmen. Die in dem Vertragsentwurf noch offenen Punkte werden anhand des Angebots des Zuschlagsbieters und der Vertragsverhandlungsergebnisse vom Auftraggeber ergänzt. Angaben zum Honorarangebot sind ausschließlich im Honorarblatt, nicht im Vertragsentwurf, vorzunehmen.



Antragsbogen - für die Angebotsabgabe

Ab/01

| | |
|----------------|--|
| Verg.-Nr. | LH-HOF-03-HLS |
| Bekanntmachung | 21.02.2025 |
| Objekt | Neubau Wohnheim mit 24 Plätzen für Menschen mit Behinderung in Hof |
| AG | Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung - Stadt und Landkreis Hof e.V. / Am Lindenbühl 10 95032 Hof |
| Gegenstand | Planung Technische Ausrüstung HLS HOAI § 55 Anlagengruppe 1, 2, 3, 7 |
| Verfahren | VgV § 15 Offenes Verfahren |

Bewerbung erfolgen als Einzelbewerbung *ankreuzen*

Bewerbung erfolgen als Bewerber-/Bietergemeinschaft *ankreuzen*

| | |
|--|--|
| Firma Name des Bewerbers/Bieters / Mitglieds der Bewerber-/ Bietergemeinschaft | |
| Anschrift Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort | |
| Telefon | |
| Fax | |
| E-Mail | |
| Rechtsform (Freiberuflich, GbR, GmbH, AG u.s.w.) | |
| ggf. Hauptgesellschafter | |

▷ *Aktuellen Auszug der Eintragung des Unternehmens in das Berufs- oder Handelsregister beifügen, falls zutreffend!*

Ich / Wir beantrage(n) hiermit die Teilnahme am Verfahren zur Vergabe der ausgeschriebenen Leistungen.
 Mir/uns ist bewusst, dass eine wissentlich falsche Angabe von Erklärungen in Bezug auf Fachkunde, Leistungsfähigkeit und
 Zuverlässigkeit zu unserem Ausschluss von der Auftragsvergabe führen kann.
 Ich / Wir bestätigen die Richtigkeit aller nachfolgenden Erklärungen und Nachweise.

| | |
|---|--|
| Unterschrift Bewerber/Bieter/jedes Mitglied einer Bewerber-/ Bietergemeinschaft | |
| Datum | |

Bewerber-/Bietergemeinschaft

Ich/Wir erkläre(n) Bildung einer Bewerber-/Bietergemeinschaft

ankreuzen

Wir erklären, eine Bewerber-/Bietergemeinschaft zu bilden, sich im Falle einer Auftragserteilung zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen, dass der bevollmächtigte Vertreter die Bewerber-/Bietergemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und berechtigt ist, im Rahmen des Vergabeverfahrens uneingeschränkt im Namen aller Mitglieder der Bewerber-/Bietergemeinschaft zu handeln.

Bevollmächtigter Vertreter der Bewerber-/Bietergemeinschaft - Name, Firma, Unterschrift

Mitglied der Bewerber-/Bietergemeinschaft - Name, Firma, Unterschrift

Mitglied der Bewerber-/Bietergemeinschaft - Name, Firma, Unterschrift

▷ *Erklärungen beifügen!*

Bei Bewerbergemeinschaften ist der Antragsbogen gemeinsam ausgefüllt und unterschrieben, sowie um die geforderten Nachweise ergänzt, den Unterlagen beizufügen. Die gestellten Anforderungen an die Fachkunde und Leistungsfähigkeit gelten als erfüllt, wenn die betreffenden Nachweise von einem oder mehreren Mitgliedsunternehmen erbracht werden und in ihrer Summe die gestellten Anforderungen erfüllen. Ausgenommen davon sind der zuführende Negativnachweis bezüglich der Ausschlussgründe gem. §§ 123, 124 GWB, der Nachweis zur Befähigung und Erlaubnis der Berufsausübung sowie der Nachweis zur Berufshaftpflichtversicherung. Diese Anforderungen sind von jedem Mitgliedsunternehmen einzeln zu erfüllen.

Unterauftragvergabe

Ich/Wir erkläre(n) die Absicht, folgende Leistungen an die genannten Unterauftragnehmer zu vergeben

ankreuzen

Leistungen

Unterauftragnehmer

▷ *Erklärungen beifügen!*

Ich/Wir erkläre(n) hiermit, dass keine Ausschlussgründe nach § 123 Abs. 1 bis 4 GWB sowie § 124 Abs. 1 GWB vorliegen. Eigenerklärung des Unterauftragnehmers, dass im Auftragsfall die technischen, personellen und finanziellen Mittel zur vertragsgerechten Erbringung der Leistung zur Verfügung stehen werden.

Eignungsleihe

Ich/Wir erkläre(n) die Inanspruchnahme von Kapazitäten Dritter in Form der Eignungsleihe

ankreuzen

*Art und Umfang der in Inanspruchnahme**Unternehmen*

▷ *Verpflichtungserklärung und unten aufgeführte Eigenerklärungen des in Anspruch genommenen Unternehmen beifügen!*
Die Unternehmen, auf die sich ein Bewerber/Bieter zum Nachweis seiner Eignung stützt, müssen die Eignung lt. Vergabebekanntmachung hinsichtlich derjenigen Eignungskriterien erfüllen, auf die sich der Bewerber/Bieter zum Nachweis der Eignung des Unternehmens stützt. Zudem sind die Erklärungen über das Vorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 Abs. 1 bis 4 GWB und § 124 Abs. 1 GWB auch für diese Unternehmen vorzulegen.

Nachweis zu Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Ich/Wir erkläre(n), die Teilnahmebedingungen zur Berufsausübung zu erfüllen

▷ *Nachweis beifügen! Bei Bewerber-/Bietergemeinschaften von jedem Mitglied!*

ankreuzen

Teilnahmeberechtigt ist, wer nach den Gesetzen der Länder berechtigt ist, die Berufsbezeichnung „Ingenieur/ Ingenieurin“ zu tragen oder in der Bundesrepublik Deutschland als solche tätig zu werden und für den Beruf eines TGA-Fachplaners eine technische Ausbildung oder den Abschluss eines entsprechenden Studiums nachweisen kann.

Der Nachweis über Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung des Bewerbers ist durch Eintrag in einem Berufs- oder Handelsregister und/oder ggf. auf andere Weise zur Berufsqualifikation zu erbringen. Ist der Bewerber eine juristische Person, ist dieser nur teilnahmeberechtigt, wenn durch Erklärung des Bewerbers nachgewiesen wird, dass der verantwortliche Berufsangehörige die an die natürliche Person gestellten Anforderungen erfüllt. Bewerber oder verantwortliche Berufsangehörige juristischer Personen, die die entsprechende Berufsbezeichnung nach dem Recht eines anderen Mitgliedsstaates der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum tragen, erfüllen die fachlichen Voraussetzungen dann, a) wenn sie sich dauerhaft im Bundesgebiet d. BRD niedergelassen haben und berechtigt sind, die deutsche Berufsbezeichnung nach den einschlägigen deutschen Fachgesetzen aufgrund einer Gleichstellung mit nach der RL 2005/36/EG (geä. durch RL 2013/55/EU) zu tragen oder b) wenn sie vorübergehend im Bundesgebiet tätig sind und ihre Dienstleistungserbringung nach RL 2005/36/EG angezeigt haben.

*Verantwortliche Person - Name, berufliche Qualifikation***Berufshaftpflichtversicherung**▷ *Nachweis beifügen! Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft von jedem Mitglied!*

Ich/Wir erkläre(n), die Teilnahmebedingungen zur Berufshaftpflichtversicherung zu erfüllen

ankreuzen

Mindestdeckungssumme für Personenschäden in EUR

3.000.000,00

Mindestdeckungssumme für sonstige Schäden in EUR

1.500.000,00

Maximierung der Ersatzleistung pro Versicherungsjahr zur Deckungssumme

2-fach

Sollte die Berufshaftpflichtversicherung geringere Deckungssummen aufweisen ist auch eine schriftliche Erklärung des Versicherers zur Erhöhung im Auftragsfall auf geforderte Deckungssummen oder eine schriftliche Erklärung des Versicherers zur Zusage einer objektbezogenen Versicherung möglich.

Umsatz im Tätigkeitsbereich der ausgeschriebenen Leistung

Ich/Wir erkläre(n), die Teilnahmebedingungen zum Umsatz zu erfüllen

ankreuzen

Geforderter „spezifischer“ durchschnittlicher Jahresumsatz in den letzten 3 Geschäftsjahren in EUR/Brutto

170.000,00

Durchschnittlicher Jahresumsatz in EUR / Brutto 2022 - 2024

eintragen

Jahresumsatz in EUR / Brutto

2022

eintragen

Jahresumsatz in EUR / Brutto

2023

eintragen

Jahresumsatz in EUR / Brutto

2024

eintragen

Verfügbarkeit

Verfügbarkeit des verantwortlichen Projektleiters für Koordinierungsbesprechungen, Bauherrenabsprachen, Problemsituationen.

Persönliche Anwesenheit am Besprechungsort bzw. auf der Baustelle

möglich innerhalb von (Angabe in Stunden)

Verpflichtungserklärung

Ich / Wir erklären, dass wir im Falle einer Beauftragung gemäß § 1 des Verpflichtungsgesetzes vom 02. März 1974 (BGBl. 1, S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. August 1974 (BGBl. I, S. 1942), nach Aufforderung durch den Auftraggeber, auf die gewissenhafte Erfüllung unserer Obliegenheiten verpflichten lassen werden. Uns ist bekannt, dass wir bei Nichtabgabe der Erklärung, bei unvollständiger oder nicht rechtzeitiger Abgabe bei der betreffenden Auftragsvergabe unberücksichtigt bleiben. Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Abgabe der vorstehenden Erklärung unseren Ausschluss von diesem Vergabeverfahren zur Folge hat.

▷ Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft Erklärung von jedem Mitglied separat beifügen - Blatt kopieren.

ankreuzen

§ 19 Abs. 3 Mindestlohngesetz (MiLoG)

Hiermit erkläre(n) ich/wir, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 19 Abs. 1 MiLoG nicht vorliegen und dass ich/wir nicht wegen eines Verstoßes gegen § 21 MiLoG mit einer Geldbuße von wenigstens EUR 2.500,00 belegt worden bin/sind. Ich/Wir habe(n) zur Kenntnis genommen, dass auch im Falle der vorstehenden Erklärung öffentliche Auftraggeber jederzeit zusätzlich Auskünfte des Gewerbezentralregisters nach § 150a Gewerbeordnung in der aktuell gültigen Fassung anfordern können.

▷ Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft Erklärung von jedem Mitglied separat beifügen - Blatt kopieren.

ankreuzen

Hinweis: Falls die Erklärung nicht abgegeben werden kann, bitte Erläuterung hierzu und ggf. erläutern, weshalb die

Voraussetzungen für einen Ausschluss von der Teilnahme an diesem Vergabeverfahren gemäß § 19 Abs. 1 MiLoG nicht vorliegen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verknüpfungen, Ausführungs- und Lieferinteressen

Es bestehen keine rechtlichen und wirtschaftlichen Verknüpfungen mit anderen Unternehmen

▷ Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft Erklärung von jedem Mitglied separat beifügen - Blatt kopieren.

ankreuzen

Es bestehen folgende rechtliche und wirtschaftliche Verknüpfungen mit anderen Unternehmen

ankreuzen

| Unternehmen | Art und Weise der Verknüpfung (en) |
|-------------|------------------------------------|
| | |

Die Leistungserbringung erfolgt unabhängig von Ausführungs- und Lieferinteressen

ankreuzen

▷ Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft Erklärung von jedem Mitglied separat beifügen - Blatt kopieren.

Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 GWB

Hiermit erkläre/nn ich/wir verbindlich, dass keine Ausschlussgründe nach §123 Abs. 1 bis 4 GWB vorliegen

▷ Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft Erklärung von jedem Mitglied separat beifügen - Blatt kopieren. ankreuzen

Ich erkläre/wir erklären, dass keine Person, die dem Unternehmen (Bewerber/Bieter) zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt ist wegen eines Straftatbestandes, der im Folgenden aufgezählt ist und gegen das von mir/uns vertretene Unternehmen keine Geldbuße nach § 30 OWiG rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:

1. § 129 des Strafgesetzbuchs (StGB) (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a StGB (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b StGB (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
2. § 89c StGB (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 StGB zu begehen,
3. § 261 StGB (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
4. § 263 StGB (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
5. § 264 StGB (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
6. § 299 StGB (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),
7. § 108e StGB (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
8. den §§ 333 und 334 StGB (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a StGB (Ausländische und internationale Bedienstete),
9. Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr),
10. den §§ 232 und 233 StGB (Menschenhandel) oder § 233a StGB (Förderung des Menschenhandels).

Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich. Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.

Darüber hinaus erkläre ich/erklären wir, dass das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung nachgekommen ist.

Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 124 GWB

Ich erkläre/Wir erklären in Bezug auf das durch uns vertretene Unternehmen, dass

- das Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nicht nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
- das Unternehmen nicht zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder kein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens nicht mangels Masse abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen nicht im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat,
- das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nicht nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird,
- das Unternehmen keine Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
- kein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte,
- das Unternehmen eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags nicht erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,
- das Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien keine schwerwiegende Täuschung begangen hat und Auskünfte nicht zurückhält und in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln,
- das Unternehmen 1. nicht versucht hat, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen, 2. nicht versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder 3. nicht fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.

Maßnahmen zur Selbstreinigung nach § 125 GWB

Benennung des Ausschlussgrundes

Benennung der Maßnahmen

Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft: Namen

Eigenerklärung - Verordnung (EU) über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands

Die nachfolgende Erklärung gebe/n ich/wir verbindlich ab:

▷ Bei Bewerber-/Bietergemeinschaft Erklärung von jedem Mitglied separat beifügen - Blatt kopieren.

ankreuzen

1. Der / die Bewerber / Bieter gehört / gehören nicht zu den in Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen,
 - a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,
 - b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%,
 - c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutrifft.
 2. Die am Auftrag als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, gehören ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift.
 3. Es wird bestätigt und sichergestellt, dass auch während der Vertragslaufzeit keine als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen eingesetzt werden, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt.
- Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 lautet wie folgt:
- (1) Es ist verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe sowie unter Artikel 10 Absatz 1, Absatz 3, Absatz 6 Buchstaben a bis e, Absatz 8, Absatz 9 und Absatz 10 und die Artikel 11, 12, 13 und 14 der Richtlinie 2014/23/EU, unter die Artikel 7 und 8, Artikel 10 Buchstaben b bis f und h bis j der Richtlinie 2014/24/EU, unter Artikel 18, Artikel 21 Buchstaben b bis e und g bis i, Artikel 29 und Artikel 30 der Richtlinie 2014/25/EU und unter Artikel 13 Buchstaben a bis d, f bis h und j der Richtlinie 2009/81/EG fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:
- a) russische Staatsangehörige oder in Russland niedergelassene natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,
 - b) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a genannten Organisationen gehalten werden, oder
 - c) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a oder b genannten Organisationen handeln,
- auch solche, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden.
- (2) Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden die Vergabe oder die Fortsetzung der Erfüllung von Verträgen genehmigen, die bestimmt sind für
- a) den Betrieb ziviler nuklearer Kapazitäten, ihre Instandhaltung, ihre Stilllegung, die Entsorgung ihrer radioaktiven Abfälle, ihre Versorgung mit und die Wiederaufbereitung von Brennelementen und die Weiterführung der Planung, des Baus und die Abnahmetests für die Indienstellung ziviler Atomanlagen und ihre Sicherheit sowie die Lieferung von Ausgangsstoffen zur Herstellung medizinischer Radioisotope und ähnlicher medizinischer Anwendungen, kritischer Technologien zur radiologischen Umweltüberwachung sowie für die zivile nukleare Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung,
 - b) die zwischenstaatliche Zusammenarbeit bei Raumfahrtprogrammen,
 - c) die Bereitstellung unbedingtd notwendiger Güter oder Dienstleistungen, wenn sie ausschließlich oder nur in ausreichender Menge von den in Absatz 1 genannten Personen bereitgestellt werden können,
 - d) die Tätigkeit der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Union und der Mitgliedstaaten in Russland, einschließlich Delegationen, Botschaften und Missionen, oder internationaler Organisationen in Russland, die nach dem Völkerrecht Immunität genießen.
 - e) den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Erdgas und Erdöl, einschließlich raffinierter Erdölzeugnisse, sowie von Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Palladium und Eisenerz aus oder durch Russland in die Union, oder
 - f) den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Kohle und anderen festen fossilen Brennstoffen, die in Anhang XXII aufgeführt sind, bis 10. August 2022.
- (3) Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission über jede nach diesem Artikel erteilte Genehmigung innerhalb von zwei Wochen nach deren Erteilung.
- (4) Die Verbote gemäß Absatz 1 gelten nicht für die Erfüllung – bis zum 10. Oktober 2022 – von Verträgen, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden.

Referenznachweis

- ▷ Mindestangaben in beizufügender Liste: Objektname, Anschrift, Auftraggeber, Referenzinhaber, Angaben zu den unten aufgeführten Referenzanforderungen. Bildliche Darstellung sind zugelassen.
- ▷ Ggf. bei weiteren Referenzen dieses Blatt kopieren.

| Erfüllung ankreuzen | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | Ref. Nr. | Ref. Nr. | Ref. Nr. |
| A) Beginn der Erbringung aller Planungsleistungen aller Referenzobjekte nach dem 01.01.2015 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B) Spätester Zeitpunkt der Objektfertigstellung aller Referenzobjekte zum Zeitpunkt der Bewerbung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C) Fachgebiet für alle Referenzobjekte: Planungsleistungen der Technischen Ausrüstung HLS HOAI § 55 mit den Anlagengruppen 1, 2 und 3 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D) Neubau von Objekten nach Bauwerkszuordnungskatalog: 3600 Pflegeheime oder 6200 Wohnheime oder 6300 Gemeinschaftsunterkünfte oder 6400 Beherbergungsstätten oder 6600 Betreuungseinrichtungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E) Vollständig Erbrachte Leistungsphasen mind. 1 bis 8 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| F) Honorarzone ≥ II (zwei) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| G) Bauwerkskosten DIN 276 KGR 300+400 ≥ 3,0 Mio Euro/Brutto | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- ▶ bedeutet: Anforderungen müssen durch jeweils alle gezeigten Referenzobjekte erfüllt werden.
- ▷ bedeutet: Anforderungen können durch verschiedene Referenzobjekte erfüllt werden.

Die Erfüllung der Referenzanforderungen sind Voraussetzung für die weitere Teilnahme am Vergabeverfahren.
 Bei Nichterfüllung aller Referenzanforderungen erfolgt keine weitere Beteiligung am Vergabeverfahren.
 Wenn mit einem Objekt alle Anforderungen erfüllt werden genügt die Angabe eines einzigen Referenzobjektes.

Honorarblatt - für die Angebotsabgabe

Ab/08

Grundlage HOAI in der Fassung von 2021
 Erläuterung AG = Anlagengruppe, HZ=Honorarzone

ausfüllen

| Grundleistungen | | ausfüllen | |
|---------------------------------------|--|------------|------|
| | | ▽ | |
| AG 1 | § 56 HZ II (zwei) / vorläufige anrechenbare Kosten KGR 410 in € | 286.389,00 | |
| | Basishonorar § 56 Lph. 1-9 | € ▷ | 0,00 |
| | Basishonorarsatz Abschlag | % ▷ | 0,00 |
| | | € ▷ | 0,00 |
| | Basishonorarsatz Zuschlag | % ▷ | 0,00 |
| | | € ▷ | 0,00 |
| | Honorar | € ▷ | 0,00 |
| AG 2 | § 56 HZ II (zwei) / vorläufige anrechenbare Kosten KGR 420 in € | 92.253,00 | |
| | Basishonorar § 56 Lph. 1-9 | € ▷ | 0,00 |
| | Basishonorarsatz Abschlag | % ▷ | 0,00 |
| | | € ▷ | 0,00 |
| | Basishonorarsatz Zuschlag | % ▷ | 0,00 |
| | | € ▷ | 0,00 |
| | Honorar | € ▷ | 0,00 |
| AG 3 | § 56 HZ II (zwei) / vorläufige anrechenbare Kosten KGR 430 in € | 145.982,00 | |
| | Basishonorar § 56 Lph. 1-9 | € ▷ | 0,00 |
| | Basishonorarsatz Abschlag | % ▷ | 0,00 |
| | | € ▷ | 0,00 |
| | Basishonorarsatz Zuschlag | % ▷ | 0,00 |
| | | € ▷ | 0,00 |
| | Honorar | € ▷ | 0,00 |
| AG 7 | § 56 HZ II (zwei) / vorläufige anrechenbare Kosten KGR 470 in € | 109.487,00 | |
| | Basishonorar § 56 Lph. 1-9 | € ▷ | 0,00 |
| | Basishonorarsatz Abschlag | % ▷ | 0,00 |
| | | € ▷ | 0,00 |
| | Basishonorarsatz Zuschlag | % ▷ | 0,00 |
| | | € ▷ | 0,00 |
| | Honorar | € ▷ | 0,00 |
| Summe | Honorare aller Anlagengruppen 1 | € ▷ | 0,00 |
| Optionale besondere Leistungen | | | |
| | Lph.8: Fortschreiben der Ausführungspläne bis zum Bestand | psch. € ▷ | |
| | Lph.9: Energiemonitoring innerh. d. Gewährleistungsphase | psch. € ▷ | 0,00 |
| | Lph.9: Überwachung Mängelbeseitigung innerh. d. Verjährungsfrist | psch. € ▷ | 0,00 |
| | Summe besondere Leistungen 2 | € ▷ | 0,00 |
| Nebenkosten | | | |
| | Nebenkosten § 14 auf Summe 1+2 | % ▷ | 0,00 |
| | 3 | € ▷ | 0,00 |
| Stundensätze | | | |
| | Auftragnehmer und Partner | € ▷ | 0,00 |
| | Ansatz für Angebotsauswertung: | 4h ▷ | 0,00 |
| | Ingenieur, Bauleiter | € ▷ | 0,00 |
| | Ansatz für Angebotsauswertung: | 4h ▷ | 0,00 |
| | Mitarbeiter | € ▷ | 0,00 |
| | Ansatz für Angebotsauswertung: | 8h ▷ | 0,00 |
| | Summe Stundensätze 4 | € ▷ | 0,00 |
| Gesamtsumme | | | |
| | Gesamtsumme 1+2+3+4 | € Netto ▷ | 0,00 |
| | Mwst. 19% | € ▷ | 0,00 |
| Angebotsvergleichshonorar | | € ▷ | 0,00 |

5 Punkte - Angebot mit dem niedrigsten Honorarangebot. 1 Punkt - Angebot mit \geq dem 1,5-fachen der niedrigsten Wertungssumme. Zwischenwerte werden interpoliert. Wertungsformel: $P = HP + ((NP - HP) / ((1,5 * NA) - NA)) * (A - NA)$. Erläuterung: HP Höchstpunktzahl / NP Niedrigstpunktzahl / NA Niedrigstangebot / A Angebot. Punkte werden auf 2 Stellen nach dem Komma gerundet.

Bedingung für den Auftrag und die Teilnahme

Nichtvorliegen v. Ausschlussgründen nach GWB § 123, BG u. EL v.j.M.

Nichtvorliegen v. Ausschlussgründen nach GWB § 124, BG u. EL v.j.M.

Leistungserbringung unabh. v. Ausführungs- u. Lieferinteressen, BG u. EL v.j.M.

Bereitschaft zur Verpflichtung nach dem Verpflichtungsgesetz, BG u. EL v.j.M.

Eigenerklärung gem. § 19 Abs. 3 Mindestlohngesetz (MiLOG), BG u. EL v.j.M.

Befähigung zur Berufsausübung

Befähigung/Erlaubnis zur Berufsausübung, BG v.j.M. + Bauvorlageberechtigung

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Berufshaftpflicht Mind.deck. Personenschäd. in Euro 3.000.000

Berufshaftpflicht Mind.deck. sonstige Schäden in Euro 1.500.000

Berufshaftpflicht Erklärung über Mind.jahresmaximierung 2-fach

Ø Jahresumsatz Tätigkeitsbereich des Auftrags letzte 3 Geschäftsjahre € 170.000

Angaben zu wirtschaftl. u./od. rechtl. Verknüpfungen, BG v.j.M.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Unterauftragvergabe od. Eignungslleihe: Benennung Art u. Umfang

Erklärung zur Mittelbereitstellung im Auftragsfall

Verpflichtungs- u. Eigenerklärung des verpflichteten Unternehmens

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit - Referenzobjekte

A Beginn d. Erbringung der Planungsleist. aller Ref.ob. nach dem 01.01.2015

B Spätester Zeitp. der Objektfertigstellung aller Ref.ob. Zeitpkt. d. Bewerbung

C Fachgebiet aller Ref.objekte HLS HOAI § 55 AG 1, 2 und 3

D Bauwerkszuordnungskatalog 3600, 6200, 6300, 6400, 6600

E Vollständig Erbrachte Leistungsphasen 1 bis 8

F Honorarzone ≥ II

G Bauwerkskosten DIN 276 KGR 300+400 Euro/Brutto ≥ 3,0 Mio

▷ Ausführungen zu Kriterien 1 bis 3 dem Angebot beifügen!

Pkt. Wicht.

▽ ▽

(1) Analyse der Aufgabenstellung u. Projektanforderungen

5 25

Auseinandersetzung mit der Aufgabe und der vorliegenden Planung hinsichtlich möglicher Energieversorgung, der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärausstattung, der bautechnischen Realisierung, der Wirtschaftlichkeit in der Herstellung, im Betrieb und in der Unterhaltung, sowie hinsichtlich der Nachhaltigkeit der verwendeten Baustoffe. Es soll ablesbar werden, welche Arbeitsweise der Bieter verfolgt, wie er an die Aufgabe herangeht und welche Vorteile der AG daraus ableitend erwarten kann. Es sind keine Lösungsvorschläge für die gestellte Planungsaufgabe einzureichen (keine Anfertigung von Plänen, ingenieurtechn. Entwürfen, Zeichnungen, Berechnungen etc).

5 Punkte - Darlegungen sehr gut, inhaltlich von überdurchschnittlicher Qualität.

4 Punkte - Darlegungen gut, inhaltlich von durchschnittlicher Qualität.

3 Punkte - Darlegungen befriedigend, inhaltlich mit qualitativen Einzelschwächen.

2 Punkte - Darlegungen ausreichend, inhaltlich mit größeren qualitativen Schwächen.

1 Punkt - Darlegungen ungenügend, inhaltlich mit überwiegenden qualitativen Schwächen.

Der Auftraggeber legt Wert auf vollständige, in sich schlüssige und begründete Ausführungen zu den vom Bieter getroffenen Überlegungen, die der Komplexität des Vorhabens gerecht werden und eine erfolgreiche Realisierung des Projektes erwarten lassen. Qualitativ überdurchschnittliche Ausführungen sind insofern nur solche, die den Auftraggeber vollständig überzeugen und das Informationsbedürfnis des AG vollständig erfüllen.

(2) Projektabwicklung

5 25

Erläuterung von Methoden und Hilfsmitteln der Planung über alle Leistungsphasen hinweg, hinsichtlich der umfangreichen Abstimmungserfordernisse, hinsichtlich der Termin- und Ablaufplanung, hinsichtlich der AVA, hinsichtlich der Kommunikation und Datenaustausch mit Planungsbeteiligten, der Kommunikation mit dem AG, hinsichtlich nachhaltiger Datenhaltung, der Ergebnisübergabe an den AG, hinsichtlich des Risikomanagements (Planungsrisiken, Genehmigungsrisiken, Preisrisiken, Kapazitätsrisiken, o.ä.), hinsichtlich der Besetzung der Baustelle und Durchführung der Lph. 8.

Bewertung wie unter Nr. 1

(3) Organisation, Qualifikation, Erfahrung des Personals

5 25

Darstellung eines Organigramms des Projektteams und Darlegungen zur persönlichen Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung vorgesehenen Personals. Darlegungen zur persönlichen Qualifikation, Berufsabschlüsse, Zusatzqualifikationen, fachliche Lebensläufe und durchgeführte Projekte des Projektleiters, ggf. weiterer Schlüsselpersonen. Angaben zu Vertretungsregelungen im Abwesenheitsfall.

Bei Arge: Aussagen analog, bezogen auf die Konstellation innerhalb der Arge.

5 Punkte - Darlegungen sehr gut, Personal fachlich mit überdurchschnittlicher Qualität in allen Punkten.

4 Punkte - Darlegungen gut, Personal fachlich mit durchschnittlicher Qualität in allen Punkten.

3 Punkte - Darlegungen befriedigend, Personal fachlich mit qualitativen Einzelschwächen.

2 Punkte - Darlegungen ausreichend, Personal fachlich mit größeren qualitativen Schwächen.

1 Punkt - Darlegungen ungenügend, Personal fachlich mit überwiegenden qualitativen Schwächen.

(4) Verfügbarkeit, Präsenz

5 5

Persönliche Anwesenheit auf der Baustelle.

5 Punkte - Anwesenheit zugesichert innerhalb von 2 Stunden.

4 Punkte - Anwesenheit zugesichert nicht innerh. von 2, jedoch von 4 Stunden.

3 Punkte - Anwesenheit zugesichert nicht innerh. von 4, jedoch von 6 Stunden.

2 Punkte - Anwesenheit zugesichert nicht innerh. von 6, jedoch von 8 Stunden.

1 Punkt - Anwesenheit zugesichert nicht innerh. von 8 Stunden.

(5) Preis - Angebotsvergleichshonorar

5 20

Angebotsvergleichshonorar.

5 Punkte - Angebot mit dem niedrigsten Honorarangebot. 1 Punkt - Angebot mit \geq dem 1,5-fachen der niedrigsten Wertungssumme. Zwischenwerte werden interpoliert. Wertungsformel: $P = HP + ((NP - HP) / ((1,5 * NA) - NA)) * (A - NA)$. Erläuterung: HP Höchstpunktzahl / NP Niedrigstpunktzahl / NA Niedrigstangebot / A Angebot. Punkte werden auf 2 Stellen nach dem Komma gerundet.

Kontrollsummen

25,00 100,00

∑ max. Wertungspunkte 500,00